

Über die Latte

www.haechler.ch

24. Jahrgang – November 2011
Newsletter der Hächler-Gruppe

Wir sind ein Ganzes

*Joachim Lorch,
Vorsitzender der Gruppenleitung*

In China wird ein zweijähriges Mädchen bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt, von Passanten ignoriert und auf der Strasse liegen gelassen. Weltweit protestieren Tausende von Menschen gegen die Macht der Finanzindustrie. Laut Presse sollen in der Schweiz einzelne Mitarbeiter wie Sklaven gehalten werden und müssen zu Dumpinglöhnen schuften.

Diese Meldungen aus verschiedenen Tageszeitungen sind scheinbar ohne Zusammenhang. Aber eben nur scheinbar!

Sie sind nämlich allesamt Begleitscheinungen eines dramatischen weltweiten Wertewandels. Ich beobachte seit 20 Jahren mit Unbehagen die gesellschaftliche Entwicklung und stelle fest, dass inzwischen der Erfolg des Einzelnen weit über dem gemeinsamen Erfolg steht.

Dieser Prozess war schleichend und hat inzwischen nicht mehr tolerierbare Ausmasse angenommen. Wegen der extrem ungleichen Verteilung des Gesamtvermögens werden einige Menschen unermesslich reich. Es versteht sich von selbst, dass diese Entwicklung nur auf Kosten eines Grossteils der Bevölkerung möglich ist. Es

entstand u.a. ein neuer Begriff: Working poor. Mit anderen Worten und in klar verständlichem Deutsch: Es gibt auch in unse-



rem Land zahlreiche Menschen, die – obwohl sie einer geregelten Arbeit nachgehen – mit dem Lohn den Lebensunterhalt nicht mehr bestreiten können.

Es sind nicht alle Menschen gleich. Nicht alle wollen oder können dasselbe leisten. Unterschiedliche Leistungen müssen auch unterschiedlich belohnt werden,

dies steht für mich ausserhalb jeder Diskussion. Ich habe aber grosse Bedenken, ob das andere Extrem, nämlich die ungezügelte und masslose Bereicherung durch Einzelne, der richtige Weg ist.

Ich bin überzeugt, dass es Rahmenbedingungen braucht, die das Wohl der Gemeinschaft stärker berücksichtigen.

Wenn wir jetzt nicht den Weg finden und endlich verstehen, dass unsere Gesellschaft nur als Gesamtheit funktioniert, dann laufen wir Gefahr, dass es auch in den westlichen Industrieländern mit dem sozialen Frieden vorbei sein wird. Die Proteste gegen die Finanzindustrie sind dagegen nur ein laues Lüftchen – das wir aber als Warnschuss wahrnehmen sollten.

Eines, liebe Leserinnen und Leser, verspreche ich Ihnen. Ich werde alles, was in meiner Macht steht, tun, um in meinem Umfeld solche Auswüchse zu verhindern. Die Hächler-Gruppe als typisches KMU weiss, dass die Mitarbeitenden der wichtigste Erfolgsfaktor sind. Wir kümmern uns um unsere Mitarbeiter und versuchen, ihnen in jeder Hinsicht gerecht zu werden und Sicherheit zu bieten. Als Gegenleistung erhalten wir eine hohe Leistungsbereitschaft und neue Ideen für die Zukunft.

Versteckt

Kurt Steffen, Geschäftsführer

Immer öfter können wir sogenannte kombinierte Sanierungsaufträge ausführen. Das ist beispielsweise eine Relining-Sanierung (Rohr-in-Rohr), gepaart mit Robotereinsätzen und/oder Grabarbeiten.

Kürzlich kontrollierten wir eine Abwasserleitung mit der TV-Kamera. Plötzlich kam da ein Kontrollschacht zum Vorschein. Haben wir etwas übersehen? Ein kurzer Blick auf den Plan hat uns bestätigt, dass wir uns nicht etwa getäuscht haben. Der Schacht ist weder auf dem Plan vermerkt noch im darüberliegenden Garten ersichtlich. Mit anderen Worten: Er wurde einfach zugedeckt und fristete bislang ein nutzloses Dasein.

Keine Panik. Die schöne Gartenanlage muss nicht unnötig verunstaltet werden. Für solche Fälle haben wir unser Ortungsgerät. Die Lage des Schachtes kann damit exakt definiert und der Schacht anschließend von Hand freigelegt werden.



Das ist mitnichten eine Seltenheit. Schon mancher Hausbesitzer zeigte sich überrascht ob der Mitteilung, dass z.B. sein Gartentisch auf einem Kontrollschacht steht. Die Platten des Sitzplatzes wurden irgendeinmal gedankenlos über den Schacht verlegt.

In den allermeisten Fällen resultiert daraus ein herzhaftes Lachen auf beiden Seiten und für uns ein abwechslungsreicher Kombi-Auftrag.

Kanal total
Widmer

Lichterloh

Georges Keller, Geschäftsführer

Am frühen Morgen des 12. Septembers 2011 brannte die ehemalige Taverne zur Krone am Ortseingang zu Regensburg (Oberburg). Und zwar lichterloh! Als die Feuerwehr den Brand unter Kontrolle hatte, wurde sofort eine Schadensaufnahme eingeleitet. Dazu haben die Fachleute auch uns als Baumeister aufgerufen.

Es war wahrlich ein trauriger Anblick. Wer die wunderschöne alte Liegenschaft kannte, weiss, wie bedauerlich dieser Brandfall ist. Aber für Bedauern blieb vorerst nur wenig Zeit. Die Sicherheit war vorrangig. Die Risse am massiven Durchgangstor verlangten Sofortmassnahmen. Das Tor wurde abgestützt. Nach einem



Rundgang durch die Brandruine mussten ebenfalls die noch vorhandenen Decken abgestützt werden. Damit war die drohende Einsturzgefahr gebannt. Der Zugang zur «Oberburg», dem oberen Dorfteil, sollte für Passanten und den Durchgangsverkehr so rasch wie möglich wieder freigegeben werden können. Umgehend haben wir Schutzdächer gegen herunterfallende Ziegel erstellt.

Solche plötzlichen Vorkommnisse verlangen ausserordentlichen Einsatz. Unsere Mitarbeiter haben diese Zusatzarbeiten erledigt, sofort und zuverlässig. Sie haben mit viel Verständnis unaufgefordert Überstunden geleistet. Herzlichen Dank.

Am 14. Oktober wurde der Kran für den Rückbau und den Neuaufbau installiert. Der koordinierte Abbruch der beschädigten Gebäudeteile wird von Zimmerleuten der Schäfer Holzbau unterstützt, alles unter Aufsicht des zuständigen Ingenieurs. Diese Arbeiten werden ca. 2 Monate andauern. Anschliessend wird das Gebäude wintersicher gemacht.

Parallel dazu hat die Planung für den Wiederaufbau bereits begonnen. Keine leichte Aufgabe, müssen hier doch aus verständlichen Gründen die strengen Vorgaben des Heimatschutzes eingehalten werden.

Schäfer

Hightech in der Rohrreinigung

Joachim Lorch, Geschäftsführer Hächler AG Umwelttechnik

Als aufmerksame Leserinnen und Leser kennen Sie die Hächler AG Umwelttechnik als international tätigen Lieferanten von hochwertigen Kanalsanierungsrobotern und Fräswerkzeugen.

In jedem Produktbereich führen wir jährlich ein bis zwei Innovationstreffen durch. Unsere Mitarbeiter aus Entwicklung, Produktion, Verkauf, Kundenbetreuung und Auftragsabwicklung suchen dabei nach neuen Produktideen. Im Bereich Fräswerkzeuge für Kanalsanierungsroboter entwickelte sich in einem Brainstorming eine geniale Idee. Beinahe hätten wir sie wieder verworfen, da sie nicht direkt unser angestammtes Geschäft betrifft.

Hartnäckig, wie wir sind, haben wir die Idee trotzdem in die Tat umgesetzt. Zum Glück! Wir entwickelten eine völlig neue schwere Hartmetallkugel für alle Rohrreinigungsmaschinen mit Rohrdimensionen von 40 bis 140 mm.



Der Absatzmarkt ist riesig. Weltweit sind bei Kanalreinigungsfirmen Tausende von mechanischen Rohrreinigungsmaschinen im Einsatz, die mit verschiedenen Werkzeugköpfen bestückt werden können. Durch eine mechanische Rotation werden Verstopfungen oder Hindernisse im Rohr beseitigt.

Unsere «Hächler-Kugel» ist genau für diese Maschinen gemacht. Die Kugel ist bereits seit Monaten bei einigen Unternehmen im Einsatz und hat den Härtestest längst bestanden.

Die Abtragsleistungen sind wesentlich höher als bei allen bisher bekannten Werkzeugen. Gleichzeitig ist der Verschleiss so gering, dass ein Testunternehmer seit fast einem Jahr mit demselben Werkzeug arbeitet.

Wir sind überzeugt, dass die flächendeckende Markteinführung sehr erfolgreich sein wird.

Hächler
Umwelttechnik

Was lange währt

Walter Herzog, Leiter Hoch- und Tiefbau

Freudig und voller Tatendrang schritten wir am 3. Mai 2010 – also vor über anderthalb Jahren – zum Spatenstich für den Neubau Tägipark 2 in Wettingen. Endlich sollte es losgehen, datierte doch unsere erste Offerte vom Dezember 2008. Mehrmals wurde



sie neu berechnet und den neuen, überarbeiteten Plänen angepasst. Aber jetzt war es ja endlich so weit – sollte man meinen.

Natürlich braucht es für ein Bauvorhaben dieser Art nicht nur Investoren, sondern auch Mieter und Nutzer. Bei der Akquisition stiessen die Investoren auf Coop, welcher bereits Mieter im Tägipark 1 ist. Coop schwebte jedoch eine Verkaufsfläche durchgehend auf einem Niveau vor. Geplant war der Tägipark 2 bis anhin aber dreistöckig und autonom auf unterschiedlichen Niveaus zum Tägipark 1. Zudem sollten die Gebäude noch getrennt sein durch die alte Shedhalle.

Die Verhandlungen zwischen Interessenten und Eigentümern begannen von vorn. Der Baustart wurde verschoben, die Planungsphase neu aufgenommen.

Nach den Sommerferien 2011 konnten wir definitiv mit den Baumeisterarbeiten starten. Entstehen wird ein durchgehendes zweigeschossiges Gebäude mit einem Ladengeschoss auf einem Niveau, ganz nach den Bedürfnissen von Coop. Nach der Inbetriebnahme vom Tägipark 2 im November 2012 erfolgt dann die teilweise Neu- und Umplatzierung der weiteren Mieter. Ab August 2013 können Sie sich auf einen grossen, modernen Einkaufstempel mit attraktiven Läden freuen.

Was lange währt, wird sicher gut! Wir danken unserem Auftraggeber für die Geduld zur Umsetzung des Vorhabens und ganz speziell für das in unser Unternehmen gesetzte Vertrauen.

Hächler
Hoch- und Tiefbau

Schöne Aussichten

Walter Schären, Bauführer Kanalsanierung

In der Nähe von Hochdorf im Kanton Luzern, an wunderschöner Lage über Hohenrain, liegt eine ehemalige Johanniterkirche. Heute wird die Anlage als Ausbildungsstätte für Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen genutzt.

Aber auch an schönster Lage kommen Kanalisationen und Abwasserleitungen in die Jahre und müssen gewartet resp. saniert werden. In den Sommer- und Herbstferien durften wir umfangreiche Sanierungsarbeiten ausführen. In den Schmutzwasserleitungen haben wir Ablagerungen entfernt und Schadstellen mit Robotern saniert. Stellenweise wurden Inliner eingesetzt. In den Meteorwasserleitungen haben wir mit Fräsroboter und Spülfahrzeug unter Kameraüberwachung Ablagerungen und Verkalkungen entfernt. Als letzter Schritt wurden die sanierten Leitungen nochmals mit dem TV-Gerät überprüft. Die Auswertungen dienen dem Auftraggeber als Dokumentation unserer Arbeiten.

Insgesamt haben wir 3,8 km Leitungen dauerhaft saniert. Zum Einsatz kamen alle uns zur Verfügung stehenden Gerätetypen.



14 Mitarbeiter waren im Einsatz. Teilweise über die gesamte Sanierungszeit, teilweise als Spezialisten punktuell.

Der Hauptteil der Arbeiten konnte nur während der Schulferienzeiten ausgeführt werden. Unser Arbeitseinsatz hätte den Schulbetrieb zu stark gestört. Dafür mussten wir unsererseits im unbenutzten Gebäude auch keine speziellen Vorkehrungen für die Sicherheit der Schüler treffen.

Zur Einhaltung solch begrenzter Terminvorgaben bedarf es in einem Schulgebäude immer der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem technischen Dienst und der Bauleitung.

Das hat in Hohenrain bestens geklappt. Dank dessen konnten wir ungestört arbeiten und dabei zeitweise sogar die wunderschöne Lage geniessen.

Kanal total
Hächler-Reutlinger

Kleider machen Häuser

Beat Brunner, Geschäftsführer

Die Fassade, der erste Eindruck einer Liegenschaft. Die Visitenkarte sozusagen oder eben das Kleid des Hauses.

Der Dämmung von Fassaden kommt unter dem Aspekt der aktuellen Energiedebatte noch stärkere Bedeutung zu. Das unterstützt uns in den Bestrebungen, uns im wachsenden Fassadenmarkt optimal zu positionieren. Seit einigen Jahren führt die Bürgler AG Bauunternehmen verputzte Aussenwärmedämmungen aus. Was damals mit zwei Mitarbeitern begann, hat sich innert kurzer Zeit zu einer veritablen Abteilung mit drei



Ausführungsequipen und damit zu einem wichtigen Standbein innerhalb der Hächler-Gruppe entwickelt.

Private Bauherren mit individuellen Vorstellungen profitieren von unserer

umfassenden Beratung und organisatorischen Unterstützung während der Ausführung. Planer und Architekten wenden sich gerne an uns mit Fragen zu möglichen

Konstruktionen oder wirtschaftlich interessanten Ausführungen. Ob Neubau oder Gebäudemodernisierung, unsere Erfahrung lässt im wahrsten Sinn des Wortes niemanden kalt.

Komplimente von Kunden für das freundliche und saubere Auftreten unserer Mitarbeiter und für die tadellose Arbeit sind dann wie das berühmte Sahnehäubchen. Eine präzise, qualitativ hochwertige Ausführung und

die Termineinhaltung bilden das oberste Gebot. Das können auch Sie sich zunutze machen.

BURGLER

Danke Jürg

Jürg Meier trat am 1. Februar 1999, also kurz nach der Übernahme der Reutlinger AG durch die Hächler-Gruppe, als Disponent in die neu firmierte Hächler-Reutlinger AG ein. Bereits nach einem Jahr wurde ihm die Leitung der Abteilung Kanalunterhalt übertragen.



Die Integration des ehemaligen Familienunternehmens in unsere Firmen-Gruppe war damals sehr anspruchsvoll. Jürg Meier hat uns dabei nicht nur mit seiner langjährigen Branchenerfahrung unterstützt, sondern hat sich täglich mit voller Kraft und viel Sozialkompetenz für die Eingliederung und Zusammenführung der beiden Firmenkulturen eingesetzt. Damit leistete er einen ganz erheblichen Beitrag zur grossen Er-

folgsgeschichte der Hächler-Reutlinger AG. Im Jahre 2004 übernahm er zudem die Position des Verkaufsleiters für die gesamte Kanal-total-Dienstleistungspalette. Hier konnten wir von seinem grossen Beziehungsnetz profitieren.

Ob gegenüber Mitarbeitern oder Kunden, Jürg lebt stets nach dem Motto: «Wie man in den Wald hineinruft, so kommt es auch heraus.» Alle schätzen seine freundliche Art und seine hohe Fachkompetenz. Nach einer überaus erfolgreichen Zusammenarbeit hat sich Jürg entschieden, ab 31.12.2011 kürzer zu treten. Seinen Nachfolger hat er frühzeitig gefördert und sehr gut eingearbeitet.

Künftig kann er vermehrt Zeit mit seiner Familie verbringen. Seine vier Enkelkinder freuen sich bereits heute darauf. Aber auch seinen Hobbys wie Jassen, Turnen und Schiessen wird er häufiger frönen können.

Jürg Meier wird uns aber nicht gänzlich verlassen. In einem Teilzeitpensum als Kundenberater wird er «seine» Grosskunden weiter betreuen und unsere Dienstleistungen in der Region Bülach vermarkten. Das freut uns natürlich ganz besonders.

Glückwunsch

Richard Stoll, Leiter Schreinerei

Am 21. Oktober 2011 fand in der Aula der Berufsschule Lenzburg die Vernissage der Objektausstellung aus dem Lehrlingswettbewerb 2011 für Schreiner/-innen statt. Das Thema für die Wettbewerbsaufgabe war *Club-, Beistell- und Nachttische*.

Die Teilnahme an diesem Berufswettbewerb ist für junge Auszubildende absolut freiwillig. Patrick Javet, Lehrling im 3. Lehrjahr in unserer Schreinerei, hat die Chance gepackt und sich der hohen Anforderung gestellt. Mit grossem Einsatz und viel Liebe zum Detail hat er ein Dreiecksmöbel aus amerikanischem Nussbaum geschaffen und damit in seiner Kategorie den 3. Rang erreicht. Herzliche Gratulation! Wir sind stolz auf unseren jungen Berufsmann, der notabene neben der regulären Ausbildung auch die anspruchsvolle Berufsmatura absolviert.

Hächler
Schreinerei



Wir gratulieren ...

... zur Geburt

22.09.2011 Arlinda, Tochter von Sedat und Nazife Bislimi



Wilhelm Tell auf der Spur

*Rolf Meier, Geschäftsführer
Hächler-Reutlinger AG*

Bei der Reinigung und Sanierung von Kanalisationsleitungen sind Präzision und Zuverlässigkeit ein absolutes Muss. Diese wichtigen Erfolgsfaktoren waren auch schon beim berühmten Schuss auf den Apfel in der Geschichte der Schweizer Eidgenossen gefordert. Nicht auszudenken, wie es für Wilhelm Tell und seinen Sohn Walter sonst herausgekommen wäre.

Und genau die Tell'sche Disziplin haben wir ausgewählt, um unseren Wanderpokal auch dieses Jahr neu platziert zu können.

Die Kanal-total-Unternehmen – es sind dies Hächler-Reutlinger AG, Widmer AG Kanalunterhalt und Rohrrenova

AG – führen jährlich den Kanal-total-Cup aus. Die Mitarbeiter messen sich abwechselnd in unterschiedlichen Disziplinen wie Kartfahren, Golf, Tischfussball, Bowling, Minigolf usw.

Dieses Jahr fiel die Wahl also auf das legendäre Armbrustschiesen resp. die etwas einfachere Variante mit dem Bogen. Schon bei der Übungsrunde kristallisierten sich die Favoriten heraus. Im Finale zeigten sich dann die wahren Wilhelm Tells:

1. Stipo Ljevar
2. Vaso Bajic
3. Matthias Rusterholz

Während des gemütlichen Abendessens ging der Wanderpokal unter grossem Applaus für ein Jahr an den überlegenen Sieger.

www.haechler.ch

Hächler AG Bauunternehmen
Hächler AG Immobilien
Mäder AG Bauunternehmen
Bürgler AG Bauunternehmen
E. Schäfer Bau AG

www.kanaltotal.ch

Hächler AG Umwelttechnik
Hächler-Reutlinger AG
Widmer AG Kanalunterhalt
Rohrrenova AG

Hächler-Gruppe
Tägerhardstrasse 118
5430 Wettingen
Telefon: 056 438 05 05

Impressum: Über die Latte ist der aktuelle Newsletter für Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und Interessenten der Hächler-Gruppe.

Redaktion: Brigitte Steimer
info@haechler.ch